



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängszeitung

Juli/August 2016, Nr. 7/8

Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V. 34. Jahrgang

Sing Dein Bestes! 2016
Wertungs- und Begegnungssingen

Zukunftswerkstatt Laienchor
Gelungenes Praxisseminar mit Prof. Robert Göstl

Chor. Bewegt?
Fortbildungsseminar mit Anna Veit und Thomas Baron



Blickfang



Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bild aus Irland wünsche ich Ihnen einen schönen und hoffentlich erholsamen Sommer.

Die BSZ erscheint für Sie dann wieder im September.

Die Geschäftsstelle des BSB in Wolfratshausen ist vom 8. August bis zum 8. September geschlossen.

Ihr Martin Gleixner

Inhalt

BSB Intern	3	Aus den Sängerkreisen	10
BSB-Neuzugänge	5	Chöre auf der Suche	15
BSB Termine	8	Veranstaltungshinweise	17
Nachrichten-Spiegel	9	Veranstaltungen	19

IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängszeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de

Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
IBAN: DE33 7016 9410 0003 2267 60,
BIC: GENODEF1HZ0

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:

- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de

Vertrieb

axmax GmbH, www.axmax.de

Gestaltung und Satz

Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

Redaktion

Martin Gleixner
Mautnerstraße 240,
84489 Burghausen
Telefon: 08677 915367
bsz@bayerischersaengerbund.de



Sing Dein Bestes! – Erfolgreiche Chorbegegnung – gemeinsames Schlusslied aller teilnehmenden Chöre unter der Leitung von Stefan Grünfelder (Bericht auf Seite 3)

Sing Dein Bestes!

Wertungs- und Begegnungssingen in Waldkraiburg

12 Chöre, zwei Tage, 4 Juroren und eine Bühne in Waldkraiburg. So könnte man das diesjährige Wertungs- und Begegnungssingen des Bayerischen Sängerbundes nüchtern zusammenfassen, das am 11. und 12. Juni in Waldkraiburg nach 2013 nun zum zweiten Mal stattfand. Mit dieser Darstellung würde

man aber dieser Veranstaltung bei weitem nicht gerecht werden. Viel Probenzeit, die Aufregung vor dem Auftritt, das schöne Gefühl es geschafft zu haben, die gemeinsame Freude am Musizieren, die Liebe zur Chormusik und das Feedback von vier erstklassigen Juroren – das beschreibt Sing Dein Bestes! 2016 viel mehr. Vor allem ist es aber der Beratungs- und Begegnungscharakter, der diese BSB Veranstaltung von einem "üblichen" Wertungssingen unterscheidet.



Crescendo



Die Chorleiter des ersten Wertungstages



Chorgemeinschaft Donauwald



Chorgemeinschaft Irschenberg



Frauenchor Liedertafel Erding



groove to go

“Der Begegnungscharakter wird dadurch verstärkt, dass die Chöre – nach einer gemeinsamen Probe beider Pflichtstücke der jeweiligen Kategorie – diese gemeinsam im Schlusskonzert vortragen. Außerdem singt jeder Chor im Schlusskonzert ein von der Jury ausgewähltes Chorwerk. Das Wertungssingen findet an zwei Nachmittagen statt. Die Chöre treten in bunter Reihenfolge, nicht getrennt nach Genres auf. Breiter Raum wird der Beratung der Chöre eingeräumt. Chorleiter und Chorvertreter werden mit jedem der

vier Fach-Juroren ein beratendes Gespräch haben. So können verschiedene Aspekte und ggf. auch unterschiedliche Meinungen zum Auftritt eines Chores in wohlwollender Atmosphäre angesprochen und ausgetauscht werden. Natürlich gibt es auch eine Wertung, die aber auf eine festgelegte Punktzahl verzichtet und nur ein Prädikat, z.B. mit gutem oder hervorragendem Erfolg teilgenommen, enthält.” – so Prof. Max Frey, der Juryvorsitzende in seinem Vorwort im Programmheft zu Sing Dein Bestes! 2016.



StimmLust



Vox Villae



Il bel canto



Junger Kammerchor Lucente



Die Chorleiter des zweiten Wertungstages



EI-VOX



Kammerchor a cappella!



Vocalensemble Polizeichor München

Ein sehr herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle, die zu diesem gelungenen Wochenende beigetragen haben: der Stadt Waldkraiburg, vertreten durch den 2. Bürgermeister Hr. Richard Fischer, Frau Lausmann und ihrem Team vom Haus der Kultur, der Geschäftsstellenleiterin Frau Iris Rößler und dem gesamten BSB-Team. Ein ganz besonderer Dank gilt den vier

Juroren Max Frey, Tanja Wawra, Karl Zepnik und Matthias Seitz für ihre erstklassige Beratungsarbeit. Abschließend sei aber vor allem den teilnehmenden Chören und ihren Chorleitern für ein wunderschönes Wochenende voller Chormusik und menschlichem Miteinander gedankt. ■

Text und Bilder – Martin Gleixner

BSB-Neuzugänge

■ **Sängerkreis: Chorverband Region Münchener Osten e.V.**
CMR-Chor, Chorleiterin Karin Wick

■ **Sängerkreis Fürstenfeldbruck**
Philharmonischer Chor Fürstenfeld,
Chorleiter Andreas Obermayer

■ **Sängerkreis München**
Munich Show Chorus,
Chorleiter Alexander Kulesa

■ **Sängerkreis Starnberg**
collegium: bratanium
Chorleiter Johannes X. Schachtner

Herzlich willkommen!

Zukunftswerkstatt Laienchor

Ein gelungenes Praxisseminar des BSB in Deuerling mit Prof. Robert Göstl

Lange und aufwendig geplant, hervorragend durchgeführt, tolle Resonanz, erschreckend wenige Teilnehmer! So könnte das Fazit des Praxisseminars vom 03./ 04. Juli in dem Dorf Deuerling im „Dunstkreis“ Regensburgs lauten.

Da bereiten sich die 40 Mitglieder des Singkreises Deuerling und gut 40 hochmotivierte Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren zusammen mit ihrem Chorleiter Robert Göstl intensiv darauf vor an 2 Tagen – einem

Freitagnachmittag und einem ganzen Samstag – ihr Können zu zeigen und einen tiefen Einblick in ihre musikalische Vielseitigkeit und ihre künstlerischen Fähigkeiten zu zeigen und „niemand geht hin“. Schon blamabel!

Ganze 10 Teilnehmer, Chorleiter und Vereinsvorstände waren es schließlich, die nicht nur einen Einblick in die Probengestaltung und in das unglaublich breite Repertoire der Chöre erhielten, sondern auch über die organisatorischen Schwierigkeiten und Möglichkeiten wie Finanzierung, Werbung etc. informiert wurden und bei den Diskussionsmöglichkeiten ausgiebig Ge-



Probe mit dem Kinderchor des Singkreises Deuerling



legenheit hatten, Fragen zu stellen und sich untereinander auszutauschen.

Doch lassen wir die Teilnehmer zu Wort kommen!

„.....das Praxisseminar in Deuerling „ Zukunftswerkstatt Laienchor “ war für mich ein voller Erfolg. Unter der souveränen Leitung von Robert Göstl konnten alle Themen und brennenden Probleme angesprochen werden. Enttäuscht war ich nur von der geringen Teilnehmerzahl, besonders ortsnahe Chöre habe ich vermisst.

Alle, die das Angebot nicht nutzen konnten oder wollten, haben etwas versäumt. Nochmals vielen Dank für die gelungene Veranstaltung.

Mit Sängergruß vom Naab-Vils-Strand
MGV 1892 Kallmünz

Ossi Schießl, 1. Vorstand

“Am 3./4. Juni 2016 versammelten sich insgesamt 10 Chorleiter und Chorvorstände aus ganz Bayern in Deuerling nahe Regensburg, um gemeinsam mit Prof. Robert Göstl und Prof. Max Frey darüber nachzudenken, wie man Laienchöre für die Zukunft rüsten und für Nachwuchs sorgen kann. Als Paradebeispiel diente dazu der Singkreis und Kinderchor Deuerling unter der Leitung des dort beheimateten Prof. Göstl. Dieser gewährte uns tiefe Einblicke in die Entstehung, Struktur und das Konzept dieser Chöre.

Um den historischen Kontext nachvollziehen zu können, startete das Seminar mit einem interessanten geschichtlichen Überblick über die Gemeinde Deuerling durch Bürgermeister Eichhammer.

In der anschließenden Probe des Kinderchores erlebten wir, wie Prof. Göstl es schafft, knapp 50 Kinder eine Stunde lang mit Singen und verschiedenen Übungen derart zu fesseln, dass zu keiner Zeit Unruhe oder Langeweile aufkommt und die Kinder mit einer unglaublichen Begeisterung selbst mehrstimmige

anspruchsvolle Stücke meistern. Erstaunlich ist das schon bei den jungen Sängerinnen und Sängern bereits hoch entwickelte Niveau – sie können die Tonhöhe besser halten als so mancher Erwachsenenchor! Bei der folgenden Diskussion versuchten wir, Impulse und Tipps für unsere Chorarbeit herauszuziehen.

Nach dem Abendessen führte uns der Singkreis Deuerling mit einem kleinen Konzert in der Kirche St. Markus/Waldetzenberg durch sein breit gefächertes Repertoire. Wir durften das Einsingen durch Prof. Göstl miterleben und erfuhren, wie vielfältig sich ein Laienchor auf höchstem Niveau präsentieren kann.

Auch hier erfolgte im Anschluss eine Besprechung – jeder von uns Teilnehmern konnte viele Anregungen für den eigenen Chor mitnehmen. Einig waren wir uns darin, dass ein Chorleiter nicht nur fachlich kompetent sein muss, sondern in erster Linie menschlich, damit der Funke auf die Sängerinnen und Sänger überspringt – wofür Prof. Göstl mit Sicherheit das beste Beispiel ist. Ein weiteres Fazit des ersten Seminar-Tages: Wer gute Nachwuchssänger in seinem Chor haben möchte, muss dafür sorgen, dass diese schon im Kindesalter gutes Singen lernen! Dabei gilt es, über den Tellerrand hinauszublicken, und auch zu akzeptieren, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene auf in die weite Welt machen, dabei aber an anderen Orten in Chören singen und so ein Austausch des Nachwuchses über Gemeindegrenzen und Regionen hinweg stattfindet.

Herzlichen Dank für die Impulse und frischen Ideen, die wir hier auf dem Silbertablett präsentiert bekommen haben, und herzlichen Dank auch an den Singkreis Deuerling und seinen Vorstand für die Zeit, die sie sich für uns genommen haben!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und eine Fortsetzung der Zukunftswerkstatt!“

Susanne Colombi, Chorgemeinschaft Irschenberg

Nachdem wir den Abend des ersten Tages zusammen mit Chormitgliedern des Singkreises Deuerling in einer Brauereigaststätte bei interessanten Gesprächen und einem hauseigenen Bier ausklingen ließen, treffen wir uns gut erholt am Samstagmorgen um 9.30 Uhr wieder in der Schule von Deuerling. Der strahlende Sonnenschein entspricht unserer guten Stimmung. Tagesordnungspunkte: „Musikalisch in den Tag“ und anschließend Readingsession „quer durch das Notenarchiv eines Laienchores“:

Der Hauptchor des Singkreises ist vollzählig anwesend und wir Seminar-Teilnehmer werden für diesen Vormittag in den Chor integriert. So ist für uns das Warm-up und das gemeinsame Singen ein intensives Learning-by-doing.

Aus dem umfassenden Repertoire des Singkreises haben die Chormitglieder eine Liste ihrer persönlichen Lieblingslieder erstellt und Chorleiter Prof. Göstl hat sie entsprechend der Stilistik der Chorliteratur geordnet. Durch die Chorstärke von ca. 50 Sängerinnen ergibt sich eine beachtliche Bandbreite der Lieblingslieder, die einerseits die unterschiedlichen persönlichen Vorlieben zeigt, aber vor allem auch beweist, dass der Chor vom Madrigal bis zum Song aus den Charts der Gegenwart alle Facetten des Chorgesanges beherrscht.

Aufgrund der umfangreichen Liste und auch um das gemeinsame Singen nicht zu sehr auszudehnen, werden nicht alle Lieder ganz durchgesungen, einige werden nur kurz angesungen und Prof. Göstl weist auf Besonderheiten und Problemstellung des jeweiligen Stückes hin. Großer Lerneffekt, nicht nur für die Chorleiter unter den Seminarteilnehmern. Und nicht alle Teilnehmer singen zu Hause in einem zahlenmäßig so großen Chor.

Wir bedanken und verabschieden uns vom Deuerlinger Singkreis. Dann – so wie am Vortag – Nachbesprechung des Seminarabschnittes.

Nach gemeinsamem Mittagessen „kurzer Spaziergang zu Kleinkunstdenkmälern mit Bezug zum Singkreis Deuerling“. Der Singkreis engagiert sich kulturell über den musikalischen Bereich hinaus, vor allem im Bereich der bildenden Kunst. Dann wieder Gesprächsrunde :

„49 Jahre gewachsene und angepasste Strukturen von Chor und Verein Singkreis Deuerling e.V. Chor: Finanzen – Personal – Kooperationen.“

So wie bereits während des gesamten Seminars werden auch in diesem Tagesordnungspunkt anhand des Singkreises als Beispiel Problemstellungen besprochen, welche in allen Chören immer wieder auftauchen und gerade aktuell anstehen. Diese Strukturierung erweist sich als sehr hilfreich: Jeder

Teilnehmer hat immer die Möglichkeit zum jeweiligen Problempunkt Fragestellungen und Erfahrungen aus dem eigenen Chor einzubringen, ohne dass die Diskussionen thematisch zu weit abdriften und der rote Faden verloren geht.

16 Uhr Schlussbesprechung. Jeder Teilnehmer zieht ein persönliches Fazit.

Prof. Max Frey, Musikausschussvorsitzender des Bayerischen Sängerbundes, der am gesamten Seminar teilgenommen hat, dankt den Organisatoren aus dem Singkreis und Prof. Robert Göstl.

Résumé:

Ein Seminar, das sehr gut organisiert war, zu keinem Zeitpunkt langatmig wurde, in allen Punkten informativ und lehrreich für alle Beteiligten und wieder Anregungen und Auftrieb! für die Arbeit im eigenen Chor gegeben hat, sowohl für Chorleiter, als auch für die Arbeit in der Vorstandschaft.

Wir haben eine engagierte Chorgemeinschaft erlebt, ein Konzert am Abend, bei welchem einfach alles zusammen gepasst hat: Moderner Kirchenraum be-



Seminarleiter Prof. Robert Göstl

züglich Architektur, wie auch bezüglich künstlerischer Ausstattung, dazu hervorragende Akustik und als Highlight moderner Chorgesang, --- schlichtweg ein Gesamtkunstwerk!!

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an Prof. Robert Göstl und seinen Singkreis Deuerling.

Gudrun E. Olbert (Liedertafel Au in der Hallertau)

Ich denke die Berichte der Teilnehmer sprechen für sich selbst. Eine Wiederholung bzw. Fortsetzung des Seminars ist angedacht.

Prof. Max Frey, Vorsitzender des Musikausschusses ■

Konzert des BSB-Jugendchores

Der BSB- Jugendchor lädt herzlich zu seinem nächsten Konzert am Sonntag, den 17. Juli 2016 um 17 Uhr ins Haus der Kultur nach Waldkraiburg ein! Zusammen mit den Chorklassen der Realschule Waldkrai-

burg unter der Leitung von Monika Baumgartner und Susanne Jung präsentiert der Jugendchor (Leitung: Stefan Grünfelder) geistliche und weltliche Chormusik verschiedener Epochen und Stilrichtungen. ■



Jugendchor des BSB

Chor. Bewegt?



Eine Meisterin der Bühnenpräsenz – Anna Veit

Das Praxisseminar des BSB mit Anna Veit und Thomas Baron findet am Samstag 22. Oktober 2016 von 9.30 bis 17 Uhr in der Hochschule für Musik und Theater München statt. Angesprochen sind Chorleiter und interessierte Chorsänger. Das Seminar macht sich zur Aufgabe ein Bewusstsein für eine natürliche Bühnen-

präsenz zu entwickeln. Ziel ist u. a. durch schrittweises Heranführen die individuellen Bewegungsmöglichkeiten zu entdecken und bestmöglich auszuschöpfen.

An einfachen Beispielen aus verschiedenen Stilrichtungen der Chorliteratur werden choreografische Elemente und deren Einsatzmöglichkeiten vorgestellt. Einstudiert werden u.a. Passagen aus:

- The Butzeman (Kanon mit Bodypercussion)
- Ich hab die Nacht geträumet, Volkslied im Satz vom Wolfram Buchenberg
- ENGEL (Rammstein, Arr. Oliver Gies)

Die Teilnehmer werden gebeten sich im Vorfeld mit diesen Stücken vertraut zu machen.

Das Notenmaterial wird Ihnen nach Anmeldeschluss als pdf-Datei per e-mail zugesandt.

Die Teilnahme ist für BSB-Mitglieder erneut gebührenfrei. Anmelden können Sie sich über die Homepage des Bayerischen Sängerbundes: www.bayerischer-saengerbund.de. Anmeldeschluss für das Seminar ist der 7. Oktober 2016. ■

BSB-Termine

- **17.07.2016, 17.00 Uhr**
Haus der Kultur Waldkraiburg
Konzert des BSB-Jugendchores

- **15. – 17.07.2016**
Haus Sudetenland, Waldkraiburg
Probenwochenende des BSB-Jugendchores



Luthers Erben

Luthers Erben – Sing it Loud



Neema-Auftritt

In Tanzania erheben die Menschen ihre Stimmen – und singen. „Luthers Erben – Sing it Loud“ ist ein mitreißender Musikfilm von Julia Peters mit Jutta Feit, der zum Reformationsjahr 2017 in die Kinos kommt. Einmal im Jahr treten 1500 Chöre im Chorwettbewerb an, den die evangelisch-lutherische Kirche Tansanias seit 60 Jahren veranstaltet. Der Film folgt drei Chören bei ihren Vorbereitungen zum Chorwettbewerb und erzählt vom Chorleben eines Jugendchores, eines Land- und eines Stadtchores. Gospel, A-Cappella und traditionelle Kompositionen aber auch das fremde Lutherlied – Chormusik in Tansania hat viele Klangfarben, die mit Worten schwer zu beschreiben sind, aber in dem Musikdokumentarfilm „Luthers Erben – Sing it Loud“ erlebbar werden. Knapp 500 Jahre nach Luthers Tod scheint Gott nirgendwo so lebendig zu sein, wie in dem ostafrikanischen Land. Luthers musikalisches Erbe erklingt überall: im Radio, im Fernsehen und ständig als Handy Klingelton. CD's und DVD's mit Chormusik sind Verkaufsschlager. Chormusik ist Popmusik – Luthers Erbe ist sozusagen in der Gegenwart angekommen.

Der Chorwettbewerb ist der Höhepunkt für Chöre und Besucher – hier treffen sich der Maasaihirte aus dem Hinterland und die junge Facebook Nutzerin aus der Stadt, um zu singen, um Gott zu loben, Freunde zu treffen und mit dem Chor zu gewinnen. Im Herbst fahren die Filmemacherinnen zu weiteren Dreharbeiten nach Tansania. Julia Peters ist Produzentin und Inhaberin der JIP Filmproduktion Frankfurt/Leipzig. „Luthers Erben – Sing it Loud“ ist aus vielen Tansania Aufenthalten gewachsen, wo sie viel Zeit mit Sängern und Chören verbracht hat. Die Hessische Filmförderung hat die Recherche für den Film gefördert, ZDF/3sat, das Missionswerk Leipzig und die Mission Eine Welt konnten als Partner gewonnen werden. Es ist geplant dass einer der Chöre aus dem Film im Reformationsjahr zu einer Kino und Konzertreise mit Musikworkshops nach Deutschland kommt. Informationen finden Sie auf: www.singitloud.de, www.facebook.com/singitloutthefilm oder instagram: [singitloudthefilm](https://www.instagram.com/singitloudthefilm). ■



Kanaani-Jugendchor-Soundcheck

Bayern 2-Radio-Tipp



Sonntag, 10. Juli 2016, 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Musik für Bayern – Bayern 2 – Das Kleine Chorkonzert

Voices ... in Time!
20 Jahre Rock & Jazz a capella
Ein Geburtstagsgruß von Stephan Ametsbichler

1996 hatte ihn der Schulmusiker Stefan Kalmer in München gegründet, den Pop-Rock- und Jazzchor VoicesInTime und damit zielsicher auch den Nerv der Zeit getroffen.

Mit „klanglicher Vielfalt und entspanntem Groove“ sorgten die knapp 30 Sängerinnen und Sänger bereits nach den ersten 10 Jahren auf Konzert- und Wettbewerbsbühnen im In- und Ausland für Gesprächsstoff: „... insbesondere das weit aufgefächerte, überraschende und gegen den Strich gebürstete Repertoire: Es reicht von klassischen Swing-Nummern wie Nat King Coles „Straighten Up And Fly Right“ bis zu Adaptionen von Pop-Hits wie Annette Humpes „So soll es bleiben“, ABBAs „Dancing Queen“ oder gar einer äußerst lyrischen Version des im Rammstein Original brachialen „Engel“, umkurvt dabei swingend Volkslieder wie „Die Gedanken sind frei“ und demonstriert Experimentierlust und Neugier auf das stimmlich Machbare [...] Alle klassischen Vorzüge der europäischen Chöre wurden hier in die Waagschale geworfen: heller Glanz, Präzision und vor allem Finesse ...“ (Oliver Hochkeppel, Süddeutsche Zeitung)

Zum Markenzeichen von heute gehören neben Crossover-Kompositionen nach Texten von Shakespeare, Goethe und Gernhard auch aktuelle Songs, „die das Publikum eben noch im Radio gehört hat“.

Und so präsentiert sich VoicesInTime an seinem 20. Geburtstag als einer der europaweit führenden Jazz- und Popchöre und als weitgereister Botschafter, der es im Frühjahr dieses Jahres sogar bis nach China geschafft hat.

Mit Hits und Evergreens aus den letzten 20 Jahren, mit ehemaligen Chorsängern und mit befreundeten Ensembles feiern die „Cover-Boys & Girls“ am 24. Juli um 19.00 Uhr in der Münchner Musikhochschule eine große Geburtstagsparty. Stephan Ametsbichler hat schon einmal vorgefeiert, blickt aber auch auf die Ereignisse und Entwicklungen der letzten 20 Jahre zurück.

Zum Nachhören und Herunterladen gibt es diese Sendung auch unter: www.bayern2.de/musik-fuer-bayern. ■

25 Jahre Ingolstädter Nachtigallen

Als 1991 Eva Maria Atzerodt die Ingolstädter Nachtigallen gründete, war das Ziel, Nachwuchs für die Ingolstädter Chöre zu fördern. Seitdem ist ein Vierteljahrhundert vergangen. Von Anfang an wurde auf solide Probenarbeit und Stimmbildung ebenso viel Wert gelegt wie auf Freude am Singen und an der Musik. Das feierten die Nachtigallen mit zwei Konzerten am

19. Juni im Spiegelsaal der Kolping-Akademie in Ingolstadt und am 9. Juli im Kloster Kösching. Mit dabei, die Ingolstädter Chorlandschaft mit vielen Fans und Ehemaligen.

Mit den ersten Erfolgen kamen weitere Chormitglieder und schon bald sangen über 100 Kinder bei den Nachtigallen. Der Chor wurde daher in drei Alters-



Die Nachtigallen aus Ingolstadt

gruppen – „Kleine Nachtigallen“, „Große Nachtigallen“ und „Mädchenchor“ - unterteilt, geleitet von Eva-Maria Atzerodt, Robert Aichner und Melanie Kutschera. Die Chorgruppen traten bei immer mehr Veranstaltungen auf, Probenwochenenden mussten geplant und administrative Vorgaben erfüllt werden. Somit wurde 1994 der Förderverein, der „Chor- und Freundeskreis der Ingolstädter Nachtigallen e.V.“, gegründet. Isolde Atzerodt übernahm 10 Jahre lang den Vorsitz. Ihr folgten Gabriele Strobel und schließlich Barbara Thalmann Lehrhuber, die den Nachtigallen ebenfalls fast 10 Jahre treu zur Seite stand.

Im Herbst 2000 übernahm Kathrin Hörner (geb. Ameler) die Chorgruppe der „Großen Nachtigallen“. Im Mai 2001 wurde das 10-jährige Jubiläum der Ingolstädter

Nachtigallen im Festsaal des Stadttheaters gefeiert. Im Herbst 2005 wurde Cosima Hensel-Grosch als Chorleiterin für die „Minis“ gewonnen.

2011 feierten die Ingolstädter Nachtigallen ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsschrift und einem Konzert im Festsaal. 2013 übernahm Eva-Maria Atzerodt den Ingolstädter Motettenchor und übergab die Chorleitung an Darina Radomski-Rosenthal. Im selben Jahr übergab auch Kathrin Hörner die Großen Nachtigallen an Cosima Hensel-Grosch. Leider machte der allgemeine Mitgliederschwund bei Chören auch vor den Ingolstädter Nachtigallen nicht Halt. Eine Vielzahl an musikalischen Angeboten in Kindergärten und an den Schulen lässt die Nachtigallen heute wieder klassisch in den Gruppen Große und Kleine Nachtigallen auftreten.

Dennoch zeigt der Gründungsgedanke erste Früchte: Bei den Nachtigallen singen immer wieder Kinder von ehemaligen Sänger- und Sängerinnen des Ingolstädter Jugendkammerchors und beim Ingolstädter Motettenchor werden erste Nachtigallen gesichtet.

Nachwuchs ist weiterhin willkommen:

Ab der 1. Klasse bei den Kleinen Nachtigallen montags von 16.30 – 17.30 Uhr im Musiksaal des Reuchlin-Gymnasiums. Ab der 5. Klasse bei den Großen Nachtigallen immer freitags von 15.00 – 16.30 Uhr im Musiksaal des Reuchlin-Gymnasiums.

Weitere Infos zum Chor unter www.ingolstaedternachtigallen.de ■

Klanggewaltiges und berührendes Konzert

Mit einem wahrlich außergewöhnlichen Konzert präsentierten sich Akkordeonorchester, Blaskapelle und Gesangverein aus Maisach in der Dreifachturnhalle. Auf einer gigantischen Bühne fanden die über 100 Musikerinnen und Musiker gleichzeitig Platz. So konnten die drei Ensembles ein bislang einmaliges Programm für ihr Maisacher Publikum bieten: Mal einzeln, mal in verschiedenen Kombinationen erklangen mitreißende, gefühlvolle und klanggewaltige Musiktitel. Unter der wechselnden Leitung der drei Dirigenten Heike Tolksdorf, Franz Kellerer und Christian Meister feuerten sich die Musiker zu Höchstleistungen an. Dabei gelangen die andalusisch-orientalische Ouvertüre „Alcazar“, Ausschnitte aus den „Carmina Burana“ oder die Ohrwurm-Ballade „Bergwerk“ genauso wie die von allen Ensembles gemeinsam vorgetragene Hymne „Music“ von John Miles und die Zugabe von Edward Elgar („Land of Hope and Glory“). Die für diese speziellen Besetzungen angefertigten Arran-

gements überzeugten dabei durchweg und machten Musikern wie Publikum spürbar Lust auf mehr solcher Konzerte in den kommenden Jahren. Der jubelnde Applaus am Ende des Konzertes hinterließ bei allen Anwesenden das Gefühl, bei einem sehr besonderen musikalischen Highlight in Maisach dabei gewesen zu sein. ■



Dreifachkonzert in Maisach



Liederabend in Schwarzenfeld

Liederabend in Schwarzenfeld

Gesang- und Musikverein Schwarzenfeld gestaltet Liederabend im Restaurant Miesberg. Chöre aus der Region gaben sich in Schwarzenfeld ein Stelldichein. Der Gesang- und Musikverein Schwarzenfeld, hatte hierzu eingeladen. Das nunmehr seit mehr als zwei Jahrzehnten durchgeführte Frühlingssingen im Restaurant Miesberg war diesmal mit vier weiteren Chören und Gruppen dargeboten worden, und wurde seinem Ruf als kultureller Höhepunkt in Schwarzenfeld gerecht. Wie Siegmund Kochherr, Vorsitzender des Vereins bei der Eröffnung sagte, will man mit dieser Veranstaltung Freundschaften vertiefen und neue aufbauen. Ein „Zauber der Musik“ sollte beim Liederabend des Gesang- und Musikvereins Schwarzenfeld beschworen werden. Die Liedauswahl traf den Geschmack des Publikums, wie sich auch durch den guten Besuch zeigte. Zur Eröffnung dieses gemischten Liederreigen sang der gastgebende Chor „Wir grüßen Euch alle“ und „Piu non si trovano“ von Wolfgang Amadeus Mozart unter Leitung von Wilhelm Heidtmann. „Es tagt der Sonne Morgenstrahl“ von Werner Gneist und „Siyahamba“ ein Zulu Song aus Südafrika schließen den ersten Block. Anschließend kam der MGW Wernberg – Köblitz mit „Wer hier mit uns will“ von Wilhelm Hüberl, „Jenseits des Tales“ von Walter Höfling und „Kein schöner Land in dieser Zeit“ von W.v. Zuccalmaglie. Die Leitung hatte Gerhard Scheuerer. Frei von der Seele sang der Singkreis Pittersberg unter Zitherbegleitung von Otto Stangl und Leitung durch Marianne Boßle „Nimm dir Zeit, werde still...“ „Der alte Jäger“ und den „Bajazzo“. Mit gewaltigen Männerstimmen präsentierte der MGW Liederkrantz Schmidmühlen, „Wo man singt, da ist Vergnügen von Robert Pappert, den „Abendfrieden“ von

Rudolf Desch und die „Welt ist voller...“ unter Leitung von Hans Bruckmüller. In einer Chorgemeinschaft waren der MGW „Gute Freunde Teublitz“ und der MGW Kallmünz aufgetreten und boten mit „Schwing dich auf, mein Lied“ von Ottmar Kist. „Erlaube mir, feins Mädchen“ ein Satz von Arnold Kempkens und dem Lied der „Zigeunerchor“ von Carl Maria von Weber. Die Gesamtleitung hatte Norbert Hintermeier. Nach einer kurzen Pause traten die Chöre noch einmal auf die Bühne. Der Liederkrantz Schmidmühlen begeisterte das Publikum mit „Musik erfüllt die Welt“ von Peter Brettner, „Gib dem Tag ein Lachen“ von Robert Pappert und „Lebe dein Leben“ von Otto Groll. Nicht wenig Beifall gab es für den Singkreis Pittersberg mit ihren volkstümlichen Liedern wie „Rauschende Birken“ dem „Köhler Lieserl“ und „Steig ich den Berg hinauf...“ Der MGW Wernberg – Köblitz sang noch das „Morgenrot“ von Dr. K. Hofmann und „Still ruht der See“ von H. Pfeil und das Feierabendlied. Die Chorgemeinschaft MGW „Gute Freunde Teublitz“ und der MGW Kallmünz überzeugten das Publikum noch einmal mit „Ich geh durch einen grasgrünen Wald“ Satz Norbert Hintermeier. Der „Dankhymnus“ von Walter Pappert und das „Feierabendlied“ Satz Norbert Hintermeier beenden das Programm der Gastchöre. Der Gesang- und Musikverein Schwarzenfeld, beendete den bunten Liederreigen und dem Lieder Block „Mit Musik geht alles besser“ von Bochmann / Knauf dem „Golden Western Songs“ und „Wir danken Euch alle“ von Wolfgang Amadeus Mozart drückte aus, wie vielfältig die Auswahl und die Möglichkeit im Deutschen Liedgut ist. Im Anschluss daran gab es noch Erinnerungsgeschenke. ■ *Text: Kochherr*



Chorausflug nach Mittenwald

Männergesangverein „Liederkrantz“ Hepberg

Der Männergesangverein „Liederkrantz“ Hepberg sang beim diesjährigen Tagesausflug eine Bergmesse an der Marienkapelle des Gebirgstrachtenvereins Mittenwald. Domkapitular Franz Mattes zelebrierte den Gottesdienst nahe am Lautersee inmitten der Bergwelt des Karwendel- und Wettersteingebirges. Als besondere Gäste waren zahlreiche Teilnehmer der Hepberger Patenkompanie vom Führungscorps

der 4. Kompanie des Geb. Pionier Btl. 8 unter Ltg. von Major Stefan Windrich anwesend. Im Geigenbaumuseum informierte sich die Reisegruppe über die geschichtliche Entwicklung und die kunsthistorische Bedeutung des Streichinstrumentenbaus. Eine Besichtigung der Mittenwalder Pfarrkirche St. Peter und Paul endete mit einem feierlichen, akustisch wohlklingenden Marienlied. ■

Antonin Dvorak D-Dur Messe

Die Liedertafel Dachau bleibt ihrem neu eingeschlagenen Weg mit ihrem neuen Dirigenten Tobias Hermanutz mit in Dachau noch nie gehörter oder wenig gehörter Literatur treu. Nach dem bahnbrechenden Oratorium von Arthur Honeggers „König David“ sang die Liedertafel Antonin Dvorak D-Dur Messe in Originalfassung für Orgel und Chor in der voll besetzten Kirche St. Jakob in Dachau.

Der Chor sang nicht wie gewohnt bei Konzerten im Altarraum, sondern für das Publikum bescheiden und unsichtbar auf der Empore unter der Kirchenorgel. Dadurch kam die Intention des Komponisten, der gerade in diesem Zusammenhang seine fromme Gläu-

bigkeit betonte, gut zum Tragen. Die Dvorak-Messe ist kein Werk der tiefen Textdeutung und Deutung des Sinngehalts wie bei Bach und Beethoven, auch nicht eine jener prachtvollen Messvertonungen des 19. Jahrhunderts, die schier das Kirchengewölbe heben wollen, sondern ein Werk des innigsten Wohllauts, in seiner wunderschönen Methodik eher ans Schlicht-Volkstümliche als ans Prunkvolle angelehnt. Das war für den Chor der Liedertafel Dachau und für sein Publikum ein wahres Seelenbad. Der Chor sang so schön wie es Dvorak beseligend schöne Melodien und fromme Harmonien verlangen. Mit lang anhaltendem Applaus bedankte sich das Publikum für das gute Gelingen dieses neuen Werkes. ■



Konzert im altherwürdigen Saal des Palazzo di Fondi

PopCHORn auf Konzertreise in Italien

PopCHORn Dachau und den gemischten Chor der italienischen Stadt Fondi verbindet nicht nur die lang gehegte Städtepartnerschaft, sondern auch eine Freundschaft, die sich beim ersten Besuch der Italiener in Dachau 2014 so schnell und innig entwickelt hat, dass der Gegenbesuch sehnsüchtig erwartet worden war – auf beiden Seiten!

Nicht schlecht staunten die Dachauer Sängerinnen und Sänger als sie das Plakat für das gemeinsame Konzert der beiden Chöre sahen, das überall in Fondi zu sehen war: Angekündigt war die Disco-Show von PopCHORn „unter Mitwirkung des gemischten Chores von Fondi“.

Eine Selbstzurückhaltung, die der phantastische Chor von beeindruckender Größe gar nicht nötig hat. Der gemischte Chor von Fondi unter Leitung seines Dirigenten/Pianisten-Ehepaares Maestra Maria Civita Marrocco und Maestro Gianni Mastromano spannt einen enorm weiten Bogen von klassischer Konzertliteratur über Opernchöre bis zur modernen Pop- und Schlagerliteratur.

Über alle Sprachbarrieren hinweg war die Wiedersehensfreude groß, es wurde gestenreich kommuniziert, zahlreiche Geschenke wurden ausgetauscht und dann fand auch schon die einzige Probe für die gemeinsam vorgetragenen Stücke kurz vor dem Konzert statt.

Beide Stücke waren dank der perfekten Vorbereitung der Chöre nach einem Durchlauf aufführungsreif! Sehr lehrreich für alle Beteiligten war in diesem Zusammenhang, dass die Leiter der Chöre auf förmlich diametral entgegengesetzter Weise an die Erarbei-

tung des Gewünschten herangehen und trotzdem zum gleichen harmonischen Ergebnis gelangen!

Für 21 Uhr war der Konzertbeginn angekündigt, „c.t.“ war tatsächlich Beginn und die letzten der ca. 240 Gäste fanden sich bis 21.40 Uhr ein. Italienische Gelassenheit, die wir uns manchmal in Deutschland wünschen!

Das Publikum wurde mit jedem Stück noch ein bisschen engagierter und am Ende wollte der Applaus gar nicht mehr aufhören. Eine Welle der Begeisterung schwappte durch den altherwürdigen Saal des Palazzo di Fondi und die Bewegungsfreude, die PopCHORn unter der Leitung ihres Dirigenten Michael Clemens Frey zeigte, hat sich selbstredend sehr schnell auf die Gastgeber übertragen.

Der Bürgermeister von Fondi und der Chorvorstand bedankten sich überschwänglich bei PopCHORn und ein erneuter Besuch der Italiener in Dachau wurde praktisch schon fixiert.

Bis tief in die Nacht feierten beide Chöre auf Einladung der Stadt Fondi zusammen in einem großen Tanzlokal in der Nähe. Dazu wurde ein übermächtiges Nachtischbuffet aufgebaut, dass die italienischen Chordamen in Eigenregie fabriziert hatten. Natürlich wurde gesungen, sehr viel sogar, aber auch getanzt, gelacht, gescherzt und – wie meist in diesen Tagen – mit Händen und Füßen geredet.

In den vier Tagen, die PopCHORn in Fondi war, haben die Gastgeber Italien (re-)präsentiert, Gastfreundschaft gelebt, sich rührend gekümmert und einmal mehr gezeigt, dass Musik die universelle Sprache aller Menschen guten Sinnes ist. ■

Chöre auf der Suche

Liedertafel Dachau sucht Gastsänger für Konzertprojekt

Liebe Tenöre, liebe Bässe, am 12. März 2017 führt der Chor der Liedertafel Dachau gemeinsam mit Orchester und Solisten im Renaissance-Saal des Schlosses Dachau das Oratorium „Christus am Ölberge“ von Ludwig van Beethoven auf sowie Dieter Schnebels Bearbeitungen von Passionschorälen Johann Sebastian Bachs mit dem Titel „O Liebe, süßer Tod...“.

Für dieses spannende Projekt mit wirkungsvollen und selten gespielten Werken suchen wir chorerfahrene Gastsänger, die uns vor allem im Hinblick auf die drei kleineren Männerchöre des Beethoven-Oratoriums unterstützen.

Der Probenaufwand für Gastsänger wird sich neben dem Konzertwochenende auf ein weiteres Wochenende beschränken, so dass Sie nicht unnötige Zeit investieren müssen:

Probenwochenende im Ludwig-Thoma-Haus:

Samstag, den 4.3.2017,
von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr (mit Pausen)

Sonntag, den 5.3.2017
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Konzertwochenende im Renaissance-Saal des Schlosses Dachau:

Generalprobe am Samstag, den 11.3.2017

für den Chor von 16.00 bis 18.20 Uhr

Konzerttag 12.3.2017 ab 15.00 Uhr,

Konzert um 17.00 Uhr

Selbstverständlich können Sie im Vorfeld des Konzertes neben diesen vier obligatorischen Terminen auch jederzeit zu unseren wöchentlichen Mittwochproben (19.45 – 21.45 Uhr) kommen, Konkrete finden Sie hierzu immer aktuell auf unserer Homepage www.liedertafel-dachau.de.

Lassen Sie sich dieses Ereignis nicht entgehen und werden Sie Teil eines besonderen Konzerterlebnisses. Kontaktieren Sie uns gerne, sobald Sie Ihre Teilnahme zusagen möchten, damit wir Ihnen bereits im Vorfeld die Noten zusenden können. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Dr. Kurt Benedini, 1. Vorsitzender

Dr. Tobias Hermanutz, Chorleiter

Liedertafel Dachau e.V.

Nordendstr. 8, 85241 Hebertshausen

Tobias.Hermanutz@gmx.de

Tel. 08131 270 5250, Mobil 01520 195 3978

Mail: vorstand@liedertafel-dachau.de ■

Engagierter Chor im Süden von München sucht engagierte Leiter/in

Ton Art-Sauerlach-Holzkirchen e.V. sucht ab September 2016 eine neue Chorleitung, die die engagierte Arbeit unseres langjährigen Chorleiters fortsetzt und damit die Weiterentwicklung der stimmlichen Ausdrucksfähigkeit, Stimmbildung und ständige Verbesserung des Chorklages übernimmt. Wir sind ca 50 Mitglieder und proben aktuell jeden Montag von 20 bis 22 Uhr in Holzkirchen oder in Sauerlach.

Einmal im Jahr verbringen wir ein Intensivprobenwochenende im Alpenvorland in Josefstal.

Unser Repertoire reicht von A-cappella-Stücken aus verschiedenen Musikepochen vom 16. bis ins 21. Jahrhundert bis zu großen Werken, wie „Messe in Es-dur“ von Franz Schubert, „Oratorium Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach, „Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms sowie „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn.

Weiter Infos sind auf unserer Webseite

www.tonart-sauerlach-holzkirchen.de zu finden.

Wir bieten Chorleitervertrag, Bezahlung auf Probenbasis (Stundenweise) in Abstimmung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an vorstand@tonart-sauerlach-holzkirchen.de oder telefonisch an die 1. Vorsitzende Cornelia Schwabbauer

Tel: 08104 1344 ■

Engagierte Chorleitung gesucht

Die Schola Zorneding e.V. stellt sich vor:

- Gemischter Chor zwischen 16 und 60, ca. 25 aktive Mitglieder
- Programm: neues geistliches Liedgut, Gospels, Popsongs
- 25 jährige Tradition
- Anbindung an die Pfarrei St. Martin Zorneding
- Gestaltung von Familien-Gottesdiensten, Erstkommunion, Firmung, Osternacht und
- Adventssingen
- Musiktheater-Erfahrung (Musical Anatevka) mit ca. 100 Mitwirkenden incl. Orchester
- Durchführung eigener Konzerte
- Teilnahme an Konzerten des Sängerkreises
- Vereinsstruktur
- Netzwerk zu jungen Musikern
- Eigenes Klavier, eigene Sound-Anlage
- Nutzung des Saales Martinstadl (incl. Bühne) in Zorneding für Proben und Aufführungen

Chöre auf der Suche



Erwartungen an die neue Chorleitung:

- Pflege und Ausbau des breiten Repertoires (neues geistliches Liedgut, Gospels, Popsongs)
- Affinität zur Kirche und ihren liturgischen Formen
- Grundlagenarbeit in Harmonie und Stimmbildung
- Durchführung von Konzerten und Musiktheater-Projekten
- Wenn möglich, Zusammenarbeit mit Musikern
- Proben:
 - Wir proben jeden Sonntag von 18:30 bis 20:00 in Zorneding
 - und an einem Probenwochenende pro Jahr
 - Bezahlung auf Probenbasis / stundenweise in Abstimmung

Kontakt: vorstand@schola-zorneding.de ■

Die munich blue notes suchen Sänger/-Innen!

Wir, die munich blue notes, sind ein Pop & Jazzchor beheimatet in der Seidlvilla in Schwabing, und suchen ab sofort eine Altistin, einen Bass/Bariton sowie einen Tenor. Wir sind ca. 20 Mitglieder, singen Eigenarrangements von unserem Chorleiter Matthias Seitz oder auch von den Chormitgliedern selbst, aber auch bekannte Evergreens. Momentan arbeiten wir an unserem Repertoire der Filmmusik für unser Herbstkonzert im Gasteig in der Black Box.

Wir proben jeden Mittwoch zwischen 19.00 und 21.30 Uhr (19.30 – 21.00 Kernprobe). Nebst Musikalität (es gibt ein Vorsingen) sollten die Kandidaten Zeit für regelmäßige Proben haben. Da wir ein kleiner Chor sind, ist es uns sehr wichtig, dass jeder sich bemüht regelmäßig zu den Proben zu kommen. Wir haben ca. 5-8 Auftritte/Konzerte im Jahr, dazu ein Probenwochenende im Herbst und

in der Regel einen Workshop pro Jahr. Wir sind ein engagierter Laienchor und wünschen uns sympathische Mitsänger, die sich auch gerne über die Proben hinaus mit Ideen und organisatorisch in die Chorarbeit einbringen können. Mehr zu uns gibt es im Internet unter www.munichbluenotes.de oder in Facebook und auf Youtube. Falls Du Interesse hast, melde dich bitte mit einer kleinen Beschreibung Deiner Person und Deiner Gesangserfahrung bei info@munichbluenotes.de. Wir freuen uns auf Dich! ■

Chor Rondo Vocale sucht Tenöre

„Fahren Sie mich irgendwohin, ich werde überall gebraucht!“ Dieser Satz gilt ja gemeinhin für alle Männerstimmen, ganz besonders aber für Tenöre. Und so sucht auch jeder Chor (ausgenommen vielleicht Frauenchöre) diese Männer, deren „... Zentrum ihrer Tessitur in den meisten Partien zwischen f und g' liegt ...“ (laut Wikipedia), oder die, anders ausgedrückt, schön, sauber, sicher, laut (aber nicht immer) und vor allem hoch singen können. Und damit sind wir auch schon beim Thema: Auch wir suchen dich, der du nicht nur unseren glockenhellen Sopranistinnen Paroli bieten, sondern auch unsere knackige Bassriege in ihre Schranken weisen kannst, während du gleichzeitig unsere außergewöhnlichen Altistinnen in allerfeinster Mittellage unterstützt. Ja, die Auswahl an Chören ist für Tenöre vielleicht riesig, aber bei uns macht's halt einfach den meisten Spaß. Wir freuen uns jedenfalls auf deine Bewerbung unter mitsingen@rondovocale.de, oder telefonisch unter 08106-7539.

Bis bald, dein Chor Rondo Vocale ■

Stellenausschreibung

Für unseren stetig wachsenden Knabenchor suchen wir ab September eine engagierte und qualifizierte Lehrkraft für die Bereiche Stimmbildung und Korrepetition in Festanstellung.



Sie bieten: Einschlägige Stimmbildungs- und Korrepetitionserfahrung · Überdurchschnittliches Engagement in allen Bereichen des Choralltags · Interesse am Dirigieren und an der Heranführung der Vorchöre bis zum Konzertchor · Pädagogisches Einfühlvermögen und viel Spaß an der Arbeit mit Kindern · Sehr gute, bühnentaugliche Klavierkenntnisse · Zeitliche Flexibilität und die Bereitschaft, sich mit Ideen in die Talent- und Nachwuchsförderung einzubringen, sowie den Anspruch, die ehrgeizigen Ziele der künstlerischen Leitung mitzuverfolgen

Wir bieten: Einen vielseitigen und musikalisch höchst anspruchsvollen Arbeitsplatz in einem jun-

gen und erfolgreichen Gesangsunternehmen · Die Mitarbeit in einem hochmotivierten Kollegium · Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in freundlichen Studioräumen in U-Bahnnähe · Spannende Engagements mit renommierten Künstlern an großen Häusern im In- und Ausland · Ein herzliches Klima in unserer Chorgemeinschaft mit über 80 wunderbaren Knaben und Jungmännern. Informieren Sie sich gerne über unser Unternehmen auf unserer Website: www.muenchnerknabenchor.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den MÜNCHNER KNABENCHOR
Kreuzhofstr. 10 81476 München
Tel.: 089/79070848 ■

Veranstaltungshinweise



SURE ON THIS SHINING NIGHT

Der **BelCanto Kammerchor** lädt aus Anlass seines 40jährigen Bestehens zu Jubiläumskonzerten am 9. und 10. Juli 2016 ein.

Auf dem Programm stehen neben der „Hymn to St Cecilia“ von Benjamin Britten die „Fünf Gesänge“ von Johannes Brahms sowie Werke von Samuel Barber, Eric Whitacre und Ermanno Wolf-Ferrari. Darüber hinaus kann sich das Publikum auch auf weitere Programmpunkte als Überraschung freuen. Der BelCanto Kammerchor München unter der

Leitung von Andreas Stadler singt ... am Samstag, 9.7.2016 um 20:00 Uhr im Saal der Christuskirche, Dom-Pedro-Platz 5, 80637 München, Eintritt €18 /€12 Abendkasse €16 /€10 Vorverkauf
Mail an: karten@belcanto-muenchen.de
am Sonntag, 10.7.2016 um 18:00 Uhr
St. Anna, Fuggerstrasse 8, 86150 Augsburg
Eintritt frei – Spenden erbeten
Weitere Infos: www.belcanto-muenchen.de ■

Veranstungshinweise



Probenarbeit hinter Klostermauern

3. Ferienkurs für die ganze Familie

Der Verein KlangKunst im Pfaffenwinkel unter Leitung von Frau Andrea Feßmann lädt zum 3. Ferienkurs für die ganze Familie ins Kloster Benediktbeuern ein.

Vom 8.-14. August 2016 werden Chorwerke von Rutter, Rheinberger, Bach, Nystedt, Altes, Tradionelles, und Neues in den alten Mauern des Klosters Benediktbeuern einstudiert. (Gänsehaut und Ohrwürmer garantiert). Das Abschlusskonzert findet am 13. August in der wundervollen Basilika in Benediktbeuern statt. Dort zu singen ist ein einmaliges Erlebnis!

Eingeladen sind Chorsängerinnen und solche, die es werden wollen. Es sind keine Vorkenntnisse

nötig, allerdings sollten einfache Melodien nachgesungen werden können. Täglich gibt es bis zu 6 Stunden intensive Probenarbeit, Stimmbildung, die Möglichkeit zur Einzelstimmbildung bei Martin Petzold, der auch wieder mit im Kloster ist, eine Menge Spass und viele zusätzliche Freizeitangebote. Es gibt ein wieder ein eigenes Kinderprogramm.

Der Workshop findet ab 30 Teilnehmer statt. Anmeldeschluß ist der 1. August 2016. Anmeldung erfolgt online über www.klangkunst-im-pfaffenwinkel.de. Dort finden Sie auch alle Teilnahmebedingungen. Infos auch auch unter Tel. 08856/3695, Christa Clauß. ■

Fortbildung „Proben spannend gestalten“

Dozent: Kurt Suttner
Termin: Samstag, 8. Okt. 2016 von 10 – 17 Uhr
Ort: Schloß Zinneberg, Zinneberg 1, 85625 Glonn

Kurzinfo: Kurt Suttner erläutert an ausgewählter Literatur verschiedenen Schwierigkeitsgrades, wie man Chorproben abwechslungsreich und erfolgreich vorbereiten und gestalten kann. Das benötigte Notenmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Prof. Kurt Suttner war Musikpädagoge an verschiedenen Münchner Gymnasien, Gründer und Leiter des „via-nova-chor München“, Lehrbeauftragter für das Fach Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater München, sowie Professor am Lehrstuhl für Musikpädagogik an der Universität Augsburg. Er war ehrenamtlich tätig im Bayerischen Sängerbund, im Bayerischen Musikrat und in der deutschen und internationalen Chorszene. >>

Veranstungshinweise

Zielgruppe:

- Chorleiter
- Teilnehmer an Chorleiterlehrgang
- Sängerinnen und Sänger
- Ablauf:
- Die Teilnehmer bilden gleichzeitig den Chor.
- Anmeldegebühr:
- 15 € für Mitglieder des BSB
- 25 € für externe Teilnehmer

Anmeldungen sind ab sofort per formloser Mail mit Name/Adresse/Telefon an 2.chorleiter@chorverband-more.de und Überweisung der Anmel-

degebühr bis zum 16. Sept. 2016 auf das Konto mit IBAN DE22 7025 0150 0000 467969 und BIC BYLADEM1KMS mit der Angabe „Anmeldegebühr zur Fortbildung am 8. Oktober 2016 für Ihr Name“ möglich.

Die Anmeldung gilt erst, wenn die Anmeldegebühr auf oben genanntem Konto eingegangen ist. Ein Anspruch auf Rückerstattung der Anmeldegebühr besteht nur bei Ausfall der Fortbildung bzw. bei rechtzeitiger Abmeldung vor dem 16. Sept. 2016. ■

Veranstaltungen

■ **Samstag, 09.07.2016, 19.00 Uhr**
Sängerkreis München, Sophiensaal, 80333 München, Sophienstr.6: Sommer in der Stadt

■ **09.07.2016, 16.00 Uhr**
Ingolstädter Nachtigallen/Chor und Freundeskreis, Kloster Kösching: Sommerkonzert

■ **09.07.2016, 20.00 Uhr**
BelCanto Kammerchor München, Saal der Christuskirche in München: Sure on this shining night, 40 Jahre BelCanto Kammerchor
 Weiterer Termin:

■ **10.07.2016, 18.00 Uhr**
 St. Anna in Augsburg

■ **10.07.2016, 18.00 Uhr**
Sängerkreis Wendelstein, Großer Saal im Kurhaus Bad Aibling: Carmina Burana von Carl Orff

■ **15.07.2016, 20.00 Uhr**
Sängerverein Geisenfeld e.V., Aula der Mittelschule Geisenfeld: Sommerkonzert Treffpunkt Musik

■ **16.07.2016**
Vocalinos, Großer Saal der Seidl Mühle Ismaning: Sommerkonzert „Sonne, Sand und Mee(h)r „

Gesangverein Fröhlichkeit Obermeitingen

Serenade

Singkreis, Kinderchor Ohrwurm
 Jugendprojektchor
 Gast-Chor: „Männerchor“ Ehenfeld

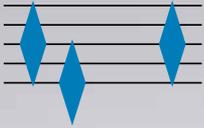
23. Juli 2016
 19⁰⁰Uhr
 im Feststadel Obermeitingen

mit

- bekannten Melodien und Evergreens
- erlesenen Weinen und kleinen Snacks

Wir freuen uns auf Sie!

Mit Ihrem Kommen unterstützen Sie das Kinderhospiz „St. Nikolaus“ in Bad Grönenbach



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Veranstaltungen

- **16.07.2016, 19.00 Uhr**
Münchner Chorgemeinschaft e.V.,
 Bürgerhaus Gräfelfing:
 Sommerkonzert „Alle Lieder dieser Welt“, ein buntes
 Programm mit Chorliedern, Evergreens
- **17.07.2016, 17.00 Uhr**
Chorisma, Spitalkirche Pfaffenhofen a.d.Ilm:
 Konzert Chorisma: Messe in A-Dur von Gabriel
 Rheinberger und Magnificat von Martin Palmeri
- **24.07.2016, 10.00 Uhr**
Chor der Polizei München,
 Pfarrkirche St. Albanus in Taubenbach:
 Musikalische Gestaltung der Hl. Messe durch den
 Viersang CdPM
- **24.07.2016, 11.00 Uhr**
munic blue notes (Forum Pop & Jazz Schwabing
 e.V.), Botanischer Garten München:
 Matinée im Botanischen Garten
- **24.07.2016, 19.00 Uhr**
Capella Vocale München e.V.,
 Himmelfahrtskirche Sendling:
 Konzert Chor – Cello
- **24.07.2016, 19.00 Uhr**
Voices In Time Rock & Jazzchor,
 Musikhochschule München:
 20 Jahre VoicesInTime
- **27.07.2016, 20.00 Uhr**
Chorgemeinschaft Irschenberg, Leitung Dr. Hans
 Billo, Trio Tinnabuli (Katharina Schweiger, Flöte;
 Angelika Man, Flöte/Altflöte; Stefanie Polifka, Harfe):
 Sommerkonzert
- **28.07.2016, 19.30 Uhr**
Klangkunst im Pfaffenwinkel e.V.,
 Kirche Frauenrain/Penzberg Kreis Weilheim:
 Weitere Termine:
 ■ **29.07.2016, 19.30 Uhr**
 Evangelische Kirche, Penzberg
 ■ **30.07.2016, 19.30 Uhr**
 Heuwinkel Iffeldorf, Lkrs. Weilheim
 ■ **31.07.2016, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr**
 Fraueninsel Chiemsee
- **29.07.2016, 19.30 Uhr**
Liederkranz Bad Reichenhall e.V.,
 Konzertrotunde am Kurpark in Bad Reichenhall:
 Sommerkonzert
- **29.07.2016, 19.30 Uhr**
Liederkranz Dreiburgenland Tittling e.V.,
 Landesausstellung „Bier in Bayern“ in Aldersbach:
 Open-Air-Konzert „Mamma Mia“ auf Seebühne
- **29.07.2016, 20.00 Uhr**
Renner Ensemble, Garten der Malzfabrik L. Wurm in
 Pappenheim:
 Prost! Chorkonzert zu 500 Jahren Reinheitsgebot
- **30.07.2016, 20.00 Uhr**
Renner Ensemble, Schlosskirche Bayreuth:
 Liszt und seine Zeit / Romantische Männerchorwerke
- **31.07.2016, 11.00 Uhr**
Renner Ensemble, Schlosskirche Bayreuth:
 Gedenkgottesdienst zum 130. Todestag
 von Franz Liszt